

Peissiger Karl Gottlieb.

Sr. Wohlgeb.

Herrn Ferdinand Tuib, Direktions-Adjunkt im k.k. Ministerium für Handel etc. in Wien, Stadt, Herrengasse 27.

Anmerkung. Erhalten 22. Dezember 1857, 12. Kreuzer Porto.

---

Hochgeehrtester Herr !

Auf Ihr sehr werthes Schreiben vom 17. hujus bedauere ich, Ihnen erwidern zu müssen, dass damals meine grosse Schüchternheit mich leider nicht zu einer näheren Bekanntschaft mit dem uns allen unvergesslichen Schubert kommen liess, von dem ich schon anno 1821 soviel Pühliches hörte, der mir aber von meinen näheren Freunden als schwer zugänglich geschildert wurde. Auch in den wenigen Tagen meiner Durchreise anno 1825, wo ich mich sehnte, Schuberts Bekanntschaft zu machen, gelang mir dies nicht, da derselbe krank war. ~~---~~

Möchte Ihnen Ihr Bestreben durch Herrn v. Schober gelingen !! Derselbe wohnt seit einem Jahre hier, und ich ermangle nicht, Ihnen seine Adresse mitzutheilen.

"An den grossherzogl. Weimar'schen Legationsrath Freiherrn von Schober" in Dresden, Struvestrasse.

Genehmigen Ew. Wohlgeboren <sup>die</sup> in ausgezeichnetster Hochachtung  
Ihres ergebensten C.G. Peissiger.

Dresden, d. 20. Dezbr. 1857.



Reissiger Karl Gottlieb.

Sr. Wohlgebé.

Herrn Ferdinand Luib, Direktions-Adjunkt im k.k. Ministerium für Handel etc. in Wien, Stadt, Herrengasse 27.

Anmerkung. Erhalten 22. Dezember 1857, 12. Kreuzer Porto.

Hochgehrtester Herr !

Auf Ihr sehr werthes Schreiben vom 17. hujus bedauere ich, Ihnen erwidern zu müssen, dass damals meine grosse Schüchternheit mich leider nicht zu einer näheren Bekanntschaft mit dem uns allen unvergesslichen Schubert kommen liess, von dem ich schon anno 1821 soviel Pühmliches hörte, der mir aber von meinen näheren Freunden als schwer zugänglich geschildert wurde. Auch in den wenigen Tagen meiner Durchreise anno 1825, wo ich mich sehnte, Schuberts Bekanntschaft zu machen, gelang mir dies nicht, da derselbe krank war. ~~---~~

Wünschte Ihnen Ihr Bestreben durch Herrn v. Schober gelingen !! Derselbe wohnt seit einem Jahre hier, und ich ermangle nicht, Ihnen seine Adresse mitzutheilen.

"An den grossherzogl. Weimar'schen Legationsrath Freiherrn von Schober" in Dresden, Struvestrasse.

Genehigen Ew. Wohlgeboren <sup>die</sup> ~~in~~ ausgezeichnetster Hochachtung  
Ihres ergebensten C.G. Reissiger.

Dresden, d. 20. Dezbr. 1857.

